

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 10.12.2019

Bau- und Planungsausschuss

Schkopau, d. 27.01.2020

Sitzung am: 10.12.2019

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:48 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der anwesenden Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 12.11.2019 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Niederschriftkontrolle zum Protokoll der 2. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 12.11.2019 (öffentlicher Teil) / Bericht des Bauamtsleiters
- TOP 6. Beratung zum Haushalt 2020
- TOP 7. Vorstellung des Bauvorhabens FFW Ermlitz - Anbau
- TOP 8. Diskussion zum Schulhof der Grundschule Döllnitz
- TOP 9. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 6/12 "Gemeindeacker" im OT Korbetha
- TOP 10. Anfragen / Informationen / Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der anwesenden Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Jahnel die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren:

- TOP 3. Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:32 Uhr eröffnet.

NIEDERSCHRIFT über die öffentliche 3. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 10.12.2019

Frau Rauschenbach erscheint um 18:36 Uhr zur Sitzung. Es sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.

Der Einwohner Lang übergibt dem Ausschuss eine Liste mit 50 Unterschriften für den Naturerhalt und gegen die Bebauung des „Gemeindeackers“ in Korbetha mit folgendem Wortlaut:

„NEIN zur Bebauung der Wiese an der Dorfstraße in Korbetha – laut Entwurf Bebauungsplan "Gemeindeacker"“

Wir, die Anwohner der Dorfstraße in Korbetha sind strikt gegen eine Bebauung der Wiese, die laut Entwurf mit bis zu zehn Einfamilienhäusern bebaut werden soll. Wir wollen, dass Heute und in Zukunft diese Wiese weiter als intaktes Ökosystem bestehen bleibt. Aus folgenden Gründen:

- 1. Diese Wiese stellt ein natürlich gewachsenes, intaktes Ökosystem für Flora und Fauna dar. Sie bietet Futter für Insekten, Schmetterlinge, Vögel zum Beispiel dem Milan, den Schwalben, aber auch Bienen, Fledermäusen, Zauneidechsen und Störchen. Viele dieser Tiere stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten.*
- 2. Die Bebauung dieser Wiese hat eine Zerstörung und eine damit verbundene Zersiedelung und Versiegelung von Naturfläche zur Folge. Natürlicher Lebensraum für Flora und Fauna geht verloren, da das Gelände nahtlos in die Saale-Elster-Aue übergeht. Die Bebauung der Wiese stellt einen dauerhaften und irreparablen Verlust von Lebensraum und somit einen Verlust von Natur dar. Die Folge ist Einschränkung von Lebensqualität, auch für uns Menschen, insbesondere unserer Einwohner von Korbetha.*
- 3. Seit einiger Zeit versucht man in vielen Teilen unserer Republik durch künstlich angelegte Blühstreifen, um Felder, in Parks oder in innerstädtischen Bereichen, dem Insektensterben und damit verbunden, auch dem Rückgang von einheimischen Vogelarten entgegen zu steuern. In unserem Ort soll so ein beschaffenes, intaktes Ökosystem Wiese dem Bau von Häusern zum Opfer fallen.*

Wir verlangen von den Politikern und gewählten Vertretern unserer schönen Gemeinde Schkopau ein Umdenken pro Natur und Umwelt.“

Bürger haben an Herr Bedemann die Frage herangetragen, warum an der Busschleife Sparkasse Döllnitz im Haltestellenbereich neuer Asphalt aufgetragen wurde, wer das veranlasst hat und was es kostete. Der Straßenbelag war in Ordnung. Eine Nachfrage beim ÖPNV hat ergeben, dass derartige nicht gefordert war, da im Haltestellenbereich keine Mängel vorlagen.

Herr Weiß muss erst im Amt recherchieren. Herr Bedemann erhält beim nächsten Mal Bescheid.

Frau Mohr stellt die Frage, ob Herr Lang Rederecht in TOP 9 erhält.

Ihr wird mitgeteilt, dass sie nicht berechtigt ist, einen derartigen Antrag zu stellen.

Die Einwohnerfragestunde ist um 18:40 Uhr beendet.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 2. Sitzung vom 12.11.2019 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

TOP 5. Niederschriftkontrolle zum Protokoll der 2. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vom 12.11.2019 (öffentlicher Teil) / Bericht des Bauamtsleiters

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche 3. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde
Schkopau am 10.12.2019

Herr Weiß führt aus:	
Bürgerhaus – Klimaanlage Archiv	noch offen, da Umgang mit den Akten noch nicht geklärt ist
Feuerwehr Ermlitz	Baugenehmigung könnte jetzt beantragt werden
GS Schkopau- Brandschutz	noch nicht alle Rechnungen eingegangen, Hauptleistung fehlt noch
Stützmauer Röglitz	Ausgleichsmaßnahme fehlt noch
Bushaltstellen Ermlitz, Raßnitz, Lochau	Fördermittel fehlen noch Raßnitz: behindertengerechte Einstiegstelle Nachfrage Frau Ewald, ob auch Weg – Antwort: nein, nur Haltestelle wird bezahlt
Alte Ziegelei	Schotterweg
Luppenau	Erschließung
Teich Schkopau	Renaturierung (Herrichtung Auslauf Bauwerk, Entschlammung Befestigung Uferböschung)
Schachtteich Döllnitz	Maßnahme wird Anfang 2020 im Ortschaftsrat und Bauausschuss vorgestellt

Auf Nachfrage berichtet Herr Weiß, dass der behindertengerechte Zugang zum Bürgerbüro und Museum Korbetha komplett gestrichen wurde. Die Haushaltslage gibt es nicht her.

Herr Weiß informiert zum Vorhaben der Firma Günter Papenburg in Lochau, dass die Genehmigung für eine neue Brecheranlage eingegangen ist. Die Einfahrt von Seiten der L 187 war befristet. Die Zufahrt erfolgt jetzt über die B 6 - L 168. Die Betriebszeiten der neuen Anlage sollen sich auf 30 Tage im Jahr belaufen. Er sichert Frau Ewald die Zusendung der Karte mit Einzeichnung der Anlage per E-Mail zu.

TOP 6. Beratung zum Haushalt 2020

Herr Weiß führt aus:

In die 1. Änderungsliste wurde Folgendes aufgenommen:

- Grunderwerb für Neubau Kita Ermlitz 563 T€
 - Summe Plan: 5,8 Mio. €, gesplittet in
 - Grunderwerb 2020
 - und Baukosten 2021
- Kita Schkopau + 60 T€
- Bushaltstelle Raßnitz rausgenommen
- Birkenring Ermlitz rausgenommen, weil abgeschlossen
- Beleuchtung Kirschberg Korbetha reingenommen wegen enviaM
- Planung Radweg Burgliebenau reingenommen
 - Einnahme 107 T€
 - Ausgabe 113,6 T€
(Planungskosten, Fachgutachten, Baugrunduntersuchung)
 - Gemeinde geht in Vorleistung für das Land, gewisser Eigenanteil notwendig, in 2018 bereits 30 T€ geleistet ⇒ wird verrechnet

Frau Arndt informiert zum Stand der Haushaltsplanung: Die Verwaltung hat Anpassungen am HH vorgenommen. Der Entwurf wies ein Minus von 300 T€ aus, durch die Änderungen hat sich das Minus noch um 30 T€ erhöht.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 10.12.2019

Bei Investitionen gab es einen Zugang von 400 T€ (Zusammensetzung der Investitionen, Fördermittel für den Radweg).

Herr Marx/Herr Schröppler fragen nach Alternativen (Grundstück) für die Kita Ermlitz.
Herr Wanzek meint, dass der Grundstücksverkäufer so kulant war und der Gemeinde das 1. Zugriffsrecht gewährte. Problem ist, dass er sein Angebot nur bis zu einem gewissen Termin aufrechterhält.

Herr Jahnelt bemerkt, dass für Leasing Bauhof (HH-Plan-Entwurf, Investitionsliste, Nr. 102) jährlich mehr Mittel eingestellt werden.

Herr Weiß äußert, dass dies die Darstellung im Ergebnis-HH widerspiegelt. Andererseits laufen auch Leasingverträge aus oder die Gemeinde erwirbt das Fahrzeug, dann verschieben sich die Werte. Im Fragenkatalog der SPD-Fraktion beantwortet das Bauamt diese Frage.

Herr Jahnelt fragt nach einer Zentralisierung der Geräte. Es stellt sich die Frage, ob jeder alles haben muss.

Herr Ringling meint, es ist genau erkennbar für welches Team welche Geräte sind. Sammelposten könnten einzeln aufgeschlüsselt werden. Das ist eine Frage des Haushaltsaufbaus.

Frau Arndt teilt mit, um mittelfristig besser planen zu können, wird pauschal geplant. Generell geht es um Ersatzbeschaffungen, nicht Neuanschaffungen.

Herr Schröppler fragt, ob die Kosten für den Brauhausteich Schkopau auf 3 Jahre aufgeteilt werden müssen (in 2019, 2020 und 2021 ges. 1,3 Mio. €).

Herr Weiß äußert, dass bei Einstellung in nur einem Jahr die Mittel blockiert werden.

TOP 7. Vorstellung des Bauvorhabens FFW Ermlitz - Anbau

Herr Weiß führt aus:

Geschaffen werden sollen:

- Sanitärtrakt: Umkleidemöglichkeit für Frauen
- Erweiterung Stellplatz: Garagenanbau: 80 cm höher als das alte Gebäude ⇒ Toreinfahrt höher

Aufgelistet werden

- Baukosten ges. 1,2 Mio €
 - 540 T€ in 2020
 - 660 T€ in 2021
- Folgekosten
 - Ausstattung 45.000 € (einmalig)
 - Unterhaltung 85 € (dauerhaft)
 - Energie (+ 20 %) 800 € (dauerhaft)

Der Bauzeitenplan sieht vor:

- Mit Fördermitteln ⇒ 15 T€
 - Beantragung bis 31.03.2020 für Folgejahr
 - Baubeginn voraussichtlich 9/2021
 - Fertigstellung voraussichtlich 9/2022

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 3. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde Schkopau am 10.12.2019

- Ohne Fördermittel
 - Baubeginn 9/2020
 - Fertigstellung 9/2021

Da eine Verpflichtungsermächtigung dahinter steht, steht in dem Jahr nicht die volle Summe zur Verfügung.

Herr Bedemann äußert, dass man ein ganzes Jahr eher fertig sein könnte, wenn man auf die „nur“ 15 T€ Fördermittel verzichtet. Er bezweifelt, ob Aufwand für Beantragung und Abrechnung die FÖM und die spätere Fertigstellung rechtfertigen.

Herr Jahnel kann sich die immense Bausumme nicht erklären. Er würde gern die Kostenaufstellung haben wollen. Dazu berichtet Herr Weiß, dass der Baugrund an dieser Stelle relativ schlecht ist. Gleich dahinter beginnt eine Hanglage, die gesichert werden muss.

Herr Gasch fragt, ob auch ohne Fördermittel gebaut werden könnte, die Mittel dafür eingestellt sind. Frau Arndt bejaht.

Herr Weiß äußert, dass es ein Förderprogramm gibt, aus dem Stellplätze für den Katastrophenschutz gefördert werden können. Für den in Ermlitz vorhandenen Dekon P könnten Fördermittel beantragt werden. Dieser steht jedoch nicht im Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde.

TOP 8. Diskussion zum Schulhof der Grundschule Döllnitz

Herr Weiß stellt das Projekt vor. Die dazugehörige Präsentation wurde dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Mit den Leiterinnen von Schule und Hort wurden Abstimmungen getroffen. Das Projekt wurde im Ortschaftsrat Döllnitz vorgestellt. Fakt ist, dass die Einfriedung dringend gemacht werden muss (einige Meter fehlen bereits wegen Baufähigkeit). Es ist vorgesehen, die Einfriedung mit einem Stabgitterzaun, Höhe 1,20 m, inkl. Türen und Tore zu gestalten. Weiterhin soll der Container des Hausmeisterteams im hinteren Teil des Hofes seitlich verlegt werden, um den Kindern mehr Platz zum Spielen zu geben. Der Kohlenbunker soll verfüllt, der Schulhof neu gestaltet und ausgestattet werden.

Herr U.A. Schmidt äußert, dass die Baumaßnahme vom Ortschaftsrat begrüßt wurde. Weiterhin würde er es begrüßen, wenn der 3. Bauabschnitt früher erledigt würde. Der 2. BA (Abrissfahrzeuge) muss vor dem jetzigen 3. gemacht werden.

Herr Bedemann äußert, dass einen „die veranschlagten Summen erschlagen“. Der Schulhof ist über die Jahre kontinuierlich ausgebaut worden, die Ausstattung ist gut. Von 2005-2016 sind 735 T€ in Schule/Hort geflossen. Die Verfüllung des Kohlenbunkers sei nicht dringend notwendig. Notwendig ist die Einfriedung und der Boden mit seinen unterschiedlichen Belägen sowie Dellen und Löchern (Pfützen, Stolpergefahr). Das Geld für die gesamte Sanierung hat die Gemeinde nicht.

Herr Gasch meint, dass die Reihenfolge logisch klingt. Die Preise sollten jedoch überprüft werden – es klingt alles teuer.

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche 3. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde
Schkopau am 10.12.2019

Herr Jahnel meint, dass Einsparpotentiale gesucht und gefunden werden müssen.
Herr Schmidt zeigt sich optimistisch, was die finanzielle Lage der Gemeinde in den kommenden Jahren betrifft, zumal die Planung einen Zeitraum von 2020 bis 2024 vorsieht.

Frau Ahne äußert, dass die für den Zaun veranschlagte Summe zu hoch angesetzt ist. Das geht auch um einiges preiswerter.

Diese Meinung teilt auch Herr Schräpler. Eine Summe von 130 T€ für ca. 180 m Einfriedung scheint nicht vermittelbar. Der Kohlenbunker hat mit Schule und Hort nichts zu tun. Prioritäten müssen anders gesetzt werden. Ob die Gesamtsumme von einer knappen Million Euro – gerechnet auf 5 Jahresscheiben - gerechtfertigt ist, kann hier nicht bewertet werden. Er fragt, ob die Gemeinde nicht ein Darlehen aufnehmen kann. Geld ist momentan billig zu bekommen. Dazu meint Herr Weiß, dass Schule und Hort theoretisch geschlossen werden müssten, wenn man zusammenhängend baut.

Herr Jahnel fasst zusammen und schlägt vor, die 1. Scheibe (Äußere Umzäunung, Zugänge, Türen und Tore) so stehen zu lassen. Die Verwaltung möchte bitte über den Vorschlag von Herrn Schräpler nachdenken.

TOP 9. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 6/12
"Gemeindeacker" im OT Korbetha
Vorlage: III/029/2019

Herr Weiß führt aus:

Die Unterlagen wurden zur Stellungnahme in den Ortschaftsrat Korbetha verwiesen. In der damaligen Sitzung hatte er versprochen, es separat mit den Anwohnern zu besprechen und zu erläutern.

Die Gemeinde hat einen rechtskräftigen Flächennutzungsplan, welcher in den bekannten Verfahrensschritten entstand. Korbetha hatte damals den Vorschlag unterbreitet, die besagte Fläche aufzunehmen. Jeder, der in der Gemeinde etwas entwickeln möchte, kann aus dem Flächennutzungsplan erkennen, wohin die Entwicklung gehen soll.

Nun hat sich ein neuer Investor gefunden, der im B-Plan-Gebiet im vereinfachten Verfahren die Fläche entwickeln möchte. Es wurde ein städtebaulicher Vertrag mit ihm abgeschlossen. Mit dem Entwicklungs- und Auslegungsbeschluss des B-Planes ist eine Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung erforderlich. In dieser hat der Ortschaftsrat hat empfohlen, die Bebauung auf 6 Häuser zu beschränken. Es wurde Wert darauf gelegt, dass die Zufahrtsbereiche nicht in dem Bereich liegen, wo Parkflächen ausgewiesen sind. Der B-Plan sagt aus, dass mit 10 Häusern zu rechnen ist. Die Grundstücksgröße beträgt 7.000 m².

Herr Weiß bittet darum, den B-Plan zu empfehlen - auch, damit die Bürger die Möglichkeit haben, ihr Bedenken vorzubringen.

Herr Worch teilt mit, dass er die Aufhebung der Ergänzungssatzung beantragte, um den B-Plan erstellen zu können.

Frau Mohr verweist auf den B-Plan - dort ist vermerkt, dass Einzel- und Doppelhäuser errichtet werden können, in der Ergänzungssatzung stand Einfamilienhäuser. Sie fragt, ob das noch geändert werden kann.

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche 3. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Gemeinde
Schkopau am 10.12.2019

Herr Weiß informiert über offene Erschließungsbeiträge:

- 5 Straßen in Ermlitz (von Haake-Str., Auenblick, Th.-Apel Str. 2x, R.-Wagner-Str.) mit rund 555 T€
- Straßenausbaubeiträge 7 Straßen offen (2x Wallendorf, 4x Dörstewitz, 1x Schkopau) mit rund 51 T€, hauptsächlich Beleuchtungsanlagen (außer Schkopau)

Die komplette Liste wird dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:48 Uhr geschlossen.



David Jahnel
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin